Beschlussvorlage **2026/332**	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 62, Bauhof
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss	**27.10.2026**	**öffentlich**

Beschaffung mobiler Fahrzeugsperren

Vorschlag zum Beschluss:

Der FPOA beschließt, nach erfolgter Angebotseinholung den Auftrag für die Beschaffung von mobilen Fahrzeugsperren (vier Stück „ARMIS GO“ und elf Stück „ARMIS ONE“) an die **Consel Group AG, Brunaustraße 185, 8951 Fahrweid, Schweiz**, zu vergeben.

Die näheren Angaben zur Angebotssumme sind der nichtöffentlichen Anlage zu entnehmen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:

Vorlagennummer: 2026/332

Zusammenfassung:

Das Gremium soll über die ergänzende Beschaffung von mobilen Zufahrtssperren für Veranstaltungen im Friedberger Stadtgebiet entscheiden. Ziel ist es, die vorhandene Ausstattung zu erweitern, die Absicherung der Hauptverkehrsachsen mit zertifizierten Fahrzeugsperren zu verbessern und gleichzeitig den organisatorischen Aufwand für den Auf- und Abbau zu reduzieren.

Verfahren:

Aufgrund der Geschäftsordnung wird die Angelegenheit im FPOA beschlossen.
Der Tagesordnungspunkt ist öffentlich zu behandeln (§ 28 Abs. 1 GeschO).

Sachverhalt:

Im vergangenen Jahr wurde in der Stadtratssitzung vom 20.03.2025 die Beschaffung von mobilen Fahrzeugsperren beschlossen (Beschlussvorlage 2025/030).

Aufgrund der gestiegenen Sicherheitsanforderungen und des erhöhten Schutzbedarfs bei Veranstaltungen reicht die bisher beschaffte Anzahl an mobilen Fahrzeugsperren jedoch nicht aus, um alle erforderlichen Zufahrten und Straßenbereiche bedarfsgerecht abzusichern.

Eine vollständige Absicherung sämtlicher Zufahrten ausschließlich mit zertifizierten mobilen Fahrzeugsperren ist angesichts der Vielzahl der Zufahrtsmöglichkeiten und des Umfangs der Veranstaltungen weder organisatorisch noch wirtschaftlich realistisch umsetzbar. Daher soll künftig ein abgestuftes Absicherungskonzept verfolgt werden, bei dem insbesondere die Hauptverkehrsachsen und besonders sicherheitsrelevanten Zufahrten mit zertifizierten mobilen Fahrzeugsperren gesichert werden. In Nebenstraßen können ergänzend Betonblocksteine eingesetzt werden, sofern dies im jeweiligen Sicherheitskonzept vorgesehen und mit den zuständigen Stellen abgestimmt ist.

Die Notwendigkeit einer ergänzenden Beschaffung zeigt sich unter anderem bei der dauerhaften Absicherung des Bereichs „Tal“. Dort mussten bislang Betonblocksteine eingesetzt werden, um die erforderliche Zufahrtssicherung zu gewährleisten. Diese Lösung ist mit einem entsprechenden Aufwand für den Baubetriebshof verbunden und sollte, soweit es die örtlichen Gegebenheiten und die Sicherheitsanforderungen zulassen, durch geeignete mobile Fahrzeugsperren ergänzt oder ersetzt werden.

Durch die ergänzende Beschaffung von vier mobilen Fahrzeugsperren des Typs „ARMIS ONE“ und elf Absperrelementen des Typs „ARMIS GO“ kann die vorhandene Ausstattung gezielt erweitert werden.

Ein weiterer Vorteil ergibt sich bei wiederkehrenden Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt. Durch die zusätzlichen „ARMIS ONE“-Elemente könnten beispielsweise zwei weitere Straßensperren eingerichtet werden. Dadurch ließen sich die Auf- und Abbauarbeiten des Baubetriebshofs reduzieren und die vorhandenen Arbeitskräfte effizienter einsetzen.

Die ergänzende Beschaffung erfolgt beim bereits eingesetzten Hersteller Consel Group AG. Durch die Verwendung gleichartiger und aufeinander abgestimmter Systeme wird eine einheitliche Handhabung der Absperrelemente ermöglicht. Dies erleichtert die Planung und

Durchführung der Veranstaltungssicherung und unterstützt einen effizienten Auf- und Abbau durch den Baubetriebshof. Zudem können die vorhandenen und neu zu beschaffenden Systeme im Rahmen der jeweiligen Einsatzmöglichkeiten gemeinsam für die Absicherung von Veranstaltungsflächen und Zufahrten verwendet werden.

Die mobilen Fahrzeugsperren ermöglichen einen schnelleren und flexibleren Aufbau als die bisher teilweise eingesetzten Betonblocksteine. Die Absperrungen können bedarfsgerecht an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Dabei lassen sich die erforderlichen Flucht- und Rettungswege sowie die notwendigen Durchfahrtsbreiten bei der Planung besser berücksichtigen.

Ziel ist es, künftig insbesondere die Hauptverkehrsachsen und besonders sicherheitsrelevanten Zufahrten mit zertifizierten mobilen Fahrzeugsperren abzusichern. In den Nebenstraßen sollen ergänzend Betonblocksteine eingesetzt werden, um auch dort eine geeignete Absicherung zu gewährleisten. Die konkrete Auswahl der Absperrsysteme richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten und dem jeweiligen Sicherheitskonzept der Veranstaltung.

Mit der ergänzenden Beschaffung wird somit ein praxisgerechtes und abgestuftes Absicherungskonzept verfolgt. Dieses verbessert die Möglichkeiten zur Sicherung der Veranstaltungen, reduziert den organisatorischen Aufwand und ermöglicht eine effizientere Durchführung der Auf- und Abbauarbeiten durch den Baubetriebshof.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 137.598,34 € brutto.
Die Deckung erfolgt im Vermögenshaushalt bei der Haushaltsstelle 7330.9351 (Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen - Überfahrsperren).
Es sind ausreichend Haushaltsmittel vorhanden.

Anlagen:

NICHTÖFFENTLICH Auswertungsmatrix Mobile Fahrzeugsperren